

Das Wetter meint es immer noch gut mit uns. Schön ist das und mir tut das ausgesprochen wohl. Wenn schon die Nachrichtenlage trüber wird, dann freue ich mich darüber umso mehr, dass die Sonne mir mein Gemüt aufhellt.

Die Tageslosung ist heute der 104. Psalm, Vers 27-28: Es wartet alles auf dich, HERR, dass du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit. Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du deine Hand auftust, so werden sie mit Gutem gesättigt.

In der Tat, wir warten alle. Darauf, wie sich alles entwickelt, dass es nicht zu schlimm werden möge und vor allem darauf, dass es zu Ende geht. Manche, mit denen ich heute gesprochen habe, planen schon für die Zeit danach.

Zuerst war ich verblüfft. Mich beschäftigt immer noch sehr, was alles geregelt werden muss. Ich hatte bislang gar keine Zeit für danach. Mir schien das viel zu weit weg.

Im zweiten Moment kam mir. Eigentlich ist das ganz wunderbar. So sind wir Menschen und das ist gut so. Wir sollen die Hoffnung nicht fallen lassen, an die Zukunft denken, vor der es heißt: Wenn Gott die Hand auf tut, werden wir mit Gutem gesättigt.

Unser Gott ist ein Gott, der Hoffnung schafft. Der Lehrtext aus dem 1. Petrusbrief legt uns das allen förmlich auf den Gaumen: Ihr habt schon geschmeckt, dass der Herr freundlich ist (1. Petrus 2,3). Ja, das haben wir, und wir hören nicht auf, darauf zu hoffen.

Seien Sie mir Gott befohlen